



27. März 2009

TREFFPUNKT TREPPE



Hauptthema: Die
Geschlechterfrage!



Geschlechtergetrennter
Unterricht: ja oder nein?



Gefahren im Internet

Inhaltsverzeichnis:

Seite 2 : Editorial

Seite 3 : Gleichberechtigung

Seite 4 : Die kleinen Unterschiede

Seite 5 : Vorurteile - stimmen sie?

Seite 6: Was denkst du?

Seite 7 : Geschlechtergetrennter Unterricht

Seite 8 : Interview

Seite 9 : Gefahren im Internet

Seite 10 : Filmkritik

Seite 11 : Lehrerin & Schüler des Monats

Seite 12: Prominews

EDITORIAL

AUSGABE 4

Impressum

Deniz Akgün

Alexandra Caffisch

Sandra Schneider

Naomi Negro

Nikola Brejlova

Elena Rimmer

Maja Burkhart

✘ Männer und Frauen – die ewige Geschlechterfrage ✘

Männer und Frauen - sie sind verschieden, das wissen wir alle. Wir haben versucht, in dieser Ausgabe der Geschlechterfrage ein wenig auf den Grund zu gehen.

Es gibt massenweise Vorurteile darüber, wie Männer und Frauen wirklich sind. Wir haben versucht, von einer ernsthaften aber auch einer witzigen Seite das Thema anzuschauen und verschiedene Aspekte zu beleuchten. Auch konnten wir einiges zum Thema „Emanzipation“ in Erfahrung bringen und haben uns zudem mit dem Thema „geschlechtergetrennter Unterricht“ auseinander gesetzt. Dafür konnten wir ein Mädchen, welches in einer Mädchenschule unterrichtet wird, dafür gewinnen, per email mit uns ein Interview zu führen.

In einem anderen Wahlfachkurs (Informatik) wurde das Thema „Gefahren im Internet“ besprochen. Die Kursteilnehmerinnen haben versucht, die wichtigsten Tipps zusammen zu stellen, sodass ihr wisst, worauf ihr achten solltet.

Andererseits dürfen natürlich die Prominews und die Auszeichnung zur SchülerIn, bzw. LehrerIn des Monats nicht fehlen. Mit der Filmkritik haben wir dieses Mal eine neue Rubrik aufgenommen.

Wir hoffen, dass ihr mit der vierten Ausgabe zufrieden seid. Leider erhalten wir sehr wenig Rückmeldungen zu unserer Zeitung. Meldet euch doch, schreibt Leserbriefe, Kommentare und Anregungen an: treffpunktterppe@petermoos.ch. Auch eure Grüsse könnt ihr uns so zukommen lassen.

Euer Treffpunkt Treppe -Team

... ACHTUNG...

Werbung in eigener Sache.

Euse Chaste isch voll hungrig nach Greussli, also los schriibed eune liebste es Griessli! (Wer ned weis wo er isch, grad nebed em Kopierer).

euer Treffpunkt Treppe Team

Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau

VON SANDRA

Wenn man von der Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau spricht, fällt oft das Wort Emanzipation. Doch was bedeutet Emanzipation?

Emanzipation bedeutet nichts mehr als „Befreiung“, Befreiung aus unwürdiger Behandlung egal in welcher Hinsicht. Wenn man von der Frauenemanzipation spricht, meint man damit, dass Frauen die selben Rechte haben wie Männer und nicht aus welchen Gründen auch immer benachteiligt werden.



Vor dem 20. Jahrhundert, dem grossem Jahr der Frauenemanzipation, galt der Mann nach dem bürgerlichen

Gesetz als uneingeschränktes Oberhaupt der Familie. Männer bestimmten über die Kindererziehung, das Geld und hatten in allen Entscheidungsfragen der Ehe das letzte Wort.

Die Frau dagegen war nach dem Gesetz verpflichtet sich um den Haushalt zu kümmern und gegebenenfalls im Geschäft ihres Mannes mitzuarbeiten. Die Gesellschaft sah die Frau, selbst nach dem zweiten Weltkrieg, als viele Frauen berufstätig wurden, immer noch als Hausfrau und Mutter. Es war höchste Zeit die Rolle der Frau zu überdenken und das Gesetz anzupassen. Doch so leicht war das nicht, denn lange nicht alle Politiker waren damit einverstanden, dass Frauen die gleichen Rechte

haben sollen wie Männer. „Während der Mann in erster Linie das Geld verdient, sei die Frau vor allem für die häusliche Atmosphäre und Geborgenheit zuständig.“

Die Emanzipation ist bis heute in vollem Gange, denn völlig erreicht ist sie immer noch nicht. Bestes Beispiel ist dafür das Berufsleben, denn Frauen müssen sich in vielen Bereichen besonders engagieren, um neben den Männern anerkannt zu werden.



Geschichte der Gleichberechtigung in der Schweiz:

1971 *Einführung des Frauenstimmrechts auf nationaler Ebene*

1981 *Der Gleichberechtigungsartikel (gleiche Rechte für Mann und Frau) wird in der Bundesverfassung aufgenommen.*

1984 *Elisabeth Kopp wird als erste Frau in den Bundesrat gewählt.*

1985 *Revision des Eherechts, das den Frauen gleiche Rechte in der Ehe bringt*

DIE KLEINEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN MANN UND FRAU

VON NAOMI

Was unterscheidet eigentlich ein Mann von einer Frau? Was sind die Vorteile eines Mannes und welche einer Frau? Ich forschte im Internet nach und wurde bald fündig. Viel Vergnügen, die Erkenntnisse sind mit Humor zu nehmen!

Die 9 kleinen Unterschiede zwischen Mann und Frau

Namen:

Wenn Laura, Linda und Elisabeth zum Essen gehen, nennen sie sich gegenseitig Laura, Linda und Elisabeth.

Wenn Markus, Peter und Robert zum Essen gehen, nennen sie sich liebevoll Specki, King Kong und Penner.

Geld:

Ein Mann zahlt ohne mit der Wimper zu zucken 2 Franken für ein Teil, das nur die Hälfte kostet, wenn er es dringend braucht.

Eine Frau zahlt 1 Franken für ein Teil, das 2 Franken kostet, obwohl sie es überhaupt nicht braucht, nur weil es im Angebot ist.

Badezimmer:

Ein Mann hat durchschnittlich 6 Dinge im Bad: Zahnbürste, Rasierer, Rasierschaum, Rasierwasser, Seife und ein Handtuch vom letzten Hotelbesuch.

Eine Frau hat durchschnittlich 337 Dinge im Bad. Die meisten kann ein Mann nicht einmal benennen.

Kinder:

Eine Frau weiss alles über ihre Kinder: Zahnarztbesuche, erste Liebe, beste Freunde, Lieblingsessen, Ängste und Hoffnungen.

Ein Mann nimmt lediglich wahr, dass kleine Leute bei ihm wohnen.



Streit:

Eine Frau hat immer das letzte Wort bei einem Streit.

Alles was ein Mann danach sagt, ist der Beginn eines neuen Streits.

Zukunft:

Eine Frau sorgt sich um ihre Zukunft, bis sie heiratet.

Ein Mann sorgt sich nie um seine Zukunft - bis er heiratet.

Natürlichkeit:

Männer wachen morgens auf und sehen genau so gut aus wie am Abend vorher.

Frauen bauen über Nacht irgendwie ab...

Erfolg:

Ein erfolgreicher Mann verdient mehr Geld, als seine Frau ausgeben kann.

Eine erfolgreiche Frau findet so einen Mann.

Heirat:

Eine Frau heiratet einen Mann in der Hoffnung, dass er sich ändert. Tut er aber nicht.

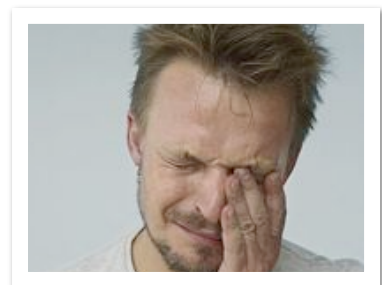
VORURTEILE

VON ELENA

Welches sind eigentlich die häufigsten Vorurteile?

Was Frauen wirklich über Männer denken – die Top 7 der Vorurteile

1. Männer können nicht mehrere Dinge gleichzeitig machen: 29 %
2. Männer geben sich rau, haben aber einen weichen Kern: 23 %
3. Männer glauben, dass sie alles können: 20 %
4. Männer geben gerne an: 13 %
5. Männer schämen sich öffentlich zu weinen: 10 %
6. Männer sind Frauen verbal unterlegen: 4 %
7. Männer sind intelligenter als Frauen: 1 %



Was Männer wirklich über Frauen denken – die Top 7 Vorurteile:

1. Frauen sind einfühlsamer als Männer: 25 %
2. Frauen gehen immer zusammen auf Toilette: 22 %
3. Frauen lästern gern: 16 %
4. Frauen reden über alles: 13 %
5. Frauen erledigen Haushaltsdinge besser als Männer: 13 %
6. Frauen können nicht einparken: 6 %
7. Frauen können nicht logisch denken: 5 % Männer.



Haben die gängigsten Vorurteile eigentlich auch ein Körnchen Wahrheit in sich?

Frauen sind friedlicher als Männer.

Stimmt nicht! In Experimenten, bei denen Frauen anonym bleiben durften, also weder ihren Namen noch ihr Geschlecht preisgeben mussten, reagieren sie genauso aggressiv wie Männer. Übrigens psychisch und physisch. Nur wenn Frauen sich zu erkennen geben müssen, geben sie sich sanftmütiger als Männer.

Frauen können mehrere Dinge gleichzeitig tun.

Schön wär's ja! Doch auch für diese Behauptung gibt es keinerlei Beweise! Die ganze Sache ist nämlich nie erforscht worden!

Das fand eine Professorin aus Göttingen heraus, die intensiv nach Studien zu diesem Thema suchte - und weltweit keine einzige fand!

Männer sind wehleidige Weicheier, Frauen dagegen schmerzunempfindlich.

Stimmt nicht! Bei einer Studie wurden Frauen aufgefordert, ihre Hände solange im Eiswasser zu lassen, bis sie es nicht mehr aushielten. Die Frauen gaben auf - und zwar viel früher, als die Männer, die den Schmerz offensichtlich weniger intensiv spüren und eiskalt durchhalten übrigens: Wenn Frauen zuschauen, halten Männer noch länger durch.

Frauen können nicht einparken.

Nun, richtig ist: Frauen haben ein schlechteres räumliches Vorstellungsvermögen. Das beweist der so genannte Rotations-Test. Schön und gut. Aber zum Einparken gehören noch eine ganze Reihe anderer Fähigkeiten. Die Wahrnehmungsgenauigkeit, zum Beispiel. Außerdem sind sie motorisch geschickter, noch ein Pluspunkt also. Wenn Frauen schlechter einparken, dann höchstens, weil sie es sich erfolgreich eingeredet haben.

Quelle: NDR fernsehen.de

UND WAS DENKST DU?

von Nikola

WAS IST DER VORTEIL DARAN, MANN/KNABE ODER FRAU/MÄDCHEN ZU SEIN?
... aus der Schule geplaudert...

Frau Weissmann

Ich kann davon profitieren,
dass ich als Frau oft
unterschätzt werde.

Anonym:

Mädchen haben 5
G-Punkte Jungs
nur 2!!!

A3B

Männer müssen sich
weniger um ihre
Pflege kümmern.

Selci A3B

Nach dem Aufstehen
kann ich schneller
aus dem Haus.

Anonym:

Keine Periode.

Fabian A3B

Vorteil: Keine Wehen und
man ist immer das stärkere
Geschlecht.
Nachteil: Der Mann ist
immer der
Verarschte

Herr Rätz

Man(n) ist grösser als
eine Frau. ->
Vorteil an Konzerten.

Naomi 3b

Ich bekomme
keinen
Bierbauch.

Janik A3B

Als Mann hat man es den
ganzen
Monat schön...
und wir können alleine
aufs
WC gehen.

Sandra A3B

Männer bekommen
keine Kinder.

Fabienne A3B

Mädchen können
ihre Gefühle zeigen,
Jungs haben's
da schwerer.

A3b

Mädchen
müssen
nicht ins
Militär!

A.Kriz

Mädchen haben
nicht so einen
grossen Druck,
sich zu beweisen.

Herr Zollinger:

Dass ich beim Pinkeln
stehen kann.

LINA A3B

MÄDCHEN SIND
EINFACH HÜBSCHER!!!
xD

GETRENNTER UNTERRICHT

pro oder contra?

VON ALEXANDRA

Seit den 60er Jahren gibt's in der Schweiz die Koedukation (geschlechtergemischter Unterricht). Davor wurden Mädchen und Knaben getrennt geschult. Heute werden immer mehr Stimmen laut, dass wieder mehr getrennt unterrichtet werden sollte. Was spricht dafür? Was dagegen?

In Sport ist es von Vorteil, da sie sich für unterschiedliche Sportarten interessieren und im Fussball die Jungs zum Beispiel „härter“ spielen.

pro

Gegen Ende der Primarschule fängt bei Jungs und Mädels das Interesse an dem anderen Geschlecht an. Flirt-Alarm!

Jungs und Mädels teilen meist ihre Probleme & Macken mit dem gleichen Geschlecht. Weniger hoher Peinlichkeits-Faktor, die Jugendlichen getrauen sich eher, ihre Meinung zu sagen.

Wenn nur Jungs in einer Klasse wären, würden sie sich vielleicht „weniger“ prügeln, da sie sich bei Mädchen nicht beweisen müssen.

Die Mädchen sind meist fleissiger als die Jungs und könnten von ungestörtem Unterricht profitieren.

Bei gemischtem Unterricht profitieren die Kinder nicht nur von ihrem eigenen Geschlecht sondern auch dem des anderen

Bei einer Klasse mit nur Mädchen würde das Chaos regieren und bei den Zickereien wäre kein Ende in Sicht.

Die Jugendlichen müssen doch irgendwo lernen, miteinander umzugehen. Es geht ja in der Schule auch um das soziale Lernen.

contra

Meinungen aus der Redaktion:

Elena: Ich finde getrennten Unterricht nicht gut, das wäre sehr langweilig

Alex: Der Unterricht mit Jungs ist nicht so einseitig und sicher abwechslungsreicher.

Deniz: In gewissen Situationen wäre es gut, weil man sich besser konzentrieren könnte.

Nikola: Die Hemmschwelle, seine Meinung zu sagen, ist zwar höher, aber man kann im gemischtem Unterricht voneinander lernen.

Naomi: Manchmal wäre es schon schön, nur unter Mädchen zu sein.

Sandra: Es ist lustiger mit den Jungs zusammen. Sie sind halt immer für Überraschungen gut.

FOR GIRLS ONLY

INTERVIEW MIT SILVIA AUS DER MAITLISEK (ST. GALLEN)

1. Seit wann bist du auf einer Mädchenschule?

I bi sit 2ähalf johr i dä maitlisek und das johr im summer gangi dän ab dä schuäl und mach ä lehr als kauffrau i dä stadtverwaltung st.gallen und döt gang i dänn au wieder inä gmischti schuäl

2. Warst du auch schon auf einer normalen Schule? Wenn ja was ist besser/schlechter dort?

Joh vo dä 1. bis 6. klass bini iner gmischtä schuäl gsi

3. Was fehlt an deiner Schule?

A miner schuäl fehlät mol sicher buäbä xD.... und schneeballschlachtä wohl au ^^

4. Wie denkt ihr über Jungs?

I denk mir denkät eigentlich nöd andersch über jungs als anderi.. i mein äs isch nöd so das mir jungs irgendwiä nöd wörät mögä und die meischtä vo üs (oder chli weniger ^^) händ joh au än fründ oder süss än buäb wos ahimmlät xD

5. Findest du man kann sich dort besser konzentrieren?

I dänk mer cha sich eifach besser konzentrierä wenn mer nur unter meitlä isch

und mer händ au familiärerers klimä i dä schuäl..

6. Wieso hast du dich für diese Schule entschieden?

I ha mi eigentlich für d'meitlisek entschidä will mir s'klima eifach besser gfallä hät... .au d'lehrer und i dänk wägäm jöhrliche musical bini au döt anä gangä ^^....

7. Wieso gibt es in deinen Augen getrennte Schulen?

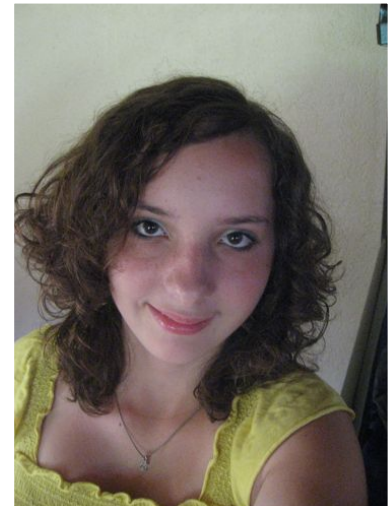
Hmm wieso gits trennti schuälä...? früäner isch äs joh so gsi das maitlä und buäbä generell eh trennt i d'schuäl gangä sind und diä schuälä wo hüt übrig blibä sind sind wohl eifach für meitlä wo eifach besser mit meitlä uschömät oder äbä dänkät das sich besser konzentrierä chönd....

8. Was findest du besser Gemischte Schule oder Getrennte Schule?

Hehe wa sölli do sägä? hmm also i dänk da muä jedä für sich selber entschidä waner besser findät und i persönlich chönt eigentlich au nöd gnau sägä wa besser isch

9. Bist du gut in der Schule?

Hmm i dänk mittelmässig... nöd



z'schlecht und nöd z'guät xD

10. Woran liegt das in deinen Augen?

Dasi nöd z'schlecht bin will ich gnuäg lern und dasi nöd z'guät bi dodra dasi chli zwenig lern ^^

11. Inwiefern unterscheidet sich der Tagesablauf an eurer Schule von anderen Schulen? Schläft ihr dort?

I denk nöd das dä schuälablauf andersch isch als i anderä schuälä... mir sind eifach ä katholisch schuäl und drum gits halt au recht viel gottesdienst und so... es git aber au no än mittagstisch bi üs wo mer cha über dä mittag i dä schuäl chan ässä.... nei mir schlofät nöd i dä schuäl wär aber sicher no luschtig oder? xD

Gefahren im Internet

DENIZ, MICHÈLE, MELANIE, YUPHA

Im Computerkurs haben wir die Internet Gefahren angeschaut, wollen euch die Risiken aufzeigen und ein paar Tipps geben.

Viren

Ein Computervirus ist ein Programm, dessen Funktion darin besteht, auf dem Rechner Schaden anzurichten. Es beschädigt Daten und Fehlfunktionen bei Programmen. Viren werden über infizierte Speichermedien, aus dem Internet herunter geladene Software oder durch E-Mail-Anhänge von einem Computer auf einen anderen übertragen.

Würmer

Der Wurm ist ein eigenständiges Programm, das sich selbst kopiert und dann versucht, sich über ein Netzwerk auf andere Computer auszubreiten. Die schnelle Verbreitung kann zu einer Überlastung eines Netzwerkes oder zum Ausfall eines Servers führen, was beispielsweise für eine Firma finanziellen Schaden verursacht.

Hoax

Bei einem Hoax handelt es sich um eine spezielle Form von Spam. Hoaxes werden massenhaft verschickt und enthalten sehr oft Falschmeldungen. Also genauer gesagt ist dies ein ärgerliches Kettenmail.

Phishing

Phishing nennt man das Vorgehen von Betrügern, die per E-mail versuchen, an persönliche Daten heranzukommen.

Man wird von täuschend echt aussehenden Nachrichten aufgefordert, persönliche Daten, Kontonummern wie auch Passwörter anzugeben.



Trojaner

Trojaner richten ohne unser Wissen Schaden auf unserem PC an. Darin sind

Tipps

Um deinen Computer vor äusseren Gefahren im Internet zu schützen, solltest du diese Regeln beachten:

- ❖ Virenschutz: Installiere auf deinem Computer eine Antivirensoftware und stelle sie so ein, dass die Virenliste automatisch und regelmässig aktualisiert wird.
- ❖ Firewall: Installiere eine Firewall. Dadurch wird dein Computer vor fremden Zugriffen aus dem Internet geschützt.
- ❖ Software- Update: Halte dein Betriebssystem und die installierten Programme auf dem neusten Stand. Richte die Programme so ein, dass regelmässig und automatisch die neusten Aktualisierungen herunter geladen werden. Allfällige Sicherheitslücken werden auf diese Weise geschlossen.
- ❖ Verhalten: Gib keine deiner vertraulichen Informationen weiter und ändere deine Passwörter regelmässig. Sei vorsichtig im Umgang mit E-Mails von unbekanntem Absender und beim Herunter laden von Software im Internet.

meistens Viren, Würmer oder Spyware versteckt. Die meisten Trojaner sammeln sensible Daten (Passwörter, Konto – Kreditkartennummer) und übermitteln dies dem Absender.

Spyware

Wie der Name bereits sagt (engl. spy: Spion), handelt es sich bei Spyware um Software, welche die Handlung der Computernutzerinnen und – nutzer beobachtet. Sie installiert meist ohne das Wissen Daten der Anwenderinnen und Anwender auf dem Computer, sammelt Informationen und übermittelt sie via Internet an eine vordefinierte Adresse.

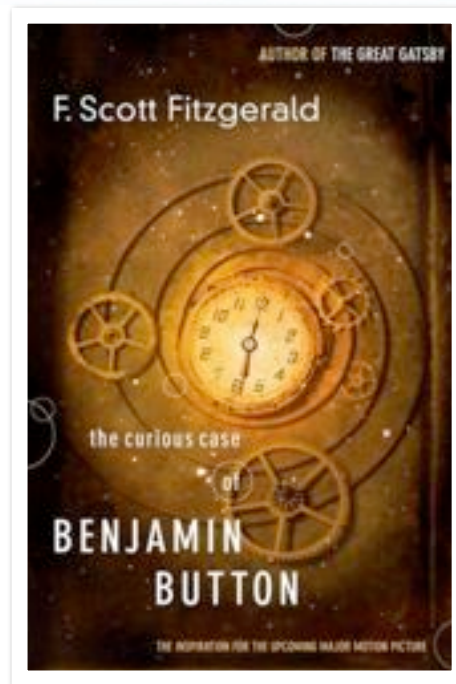
FILMKRITIK

THE CURIOUS CASE OF BENJAMIN BUTTON

von Nikola

Als Benjamin Button (Brad Pitt) geboren wird, ist es kein normaler Anblick auf ein Baby, sondern auf einen alten Mann in Babyformat. Benjamin wird nämlich alt geboren und mit der Zeit immer jünger. Es ist für ihn sehr schwer, denn er ist anders als die andern, doch er schafft es auf seine Weise sein Leben zu genießen. Auf diesem Weg begegnet er Daisy (Cate Blanchett) in die er sich verliebt. In der Mitte treffen sie sich, das heisst in der Zeit, in der sie etwa gleich alt sind. Doch diese schöne Zeit, bleibt ihnen nicht lange vergönnt. Denn Benjamin wird immer jünger und Daisy immer älter.

Dieser Film ist sehr bewegend, denn man spürt die Emotionen richtig mit. Ich fand ihn sehr gut und deshalb würde ich ihn jedem empfehlen.



TWILIGHT

von Nikola



Bella Swan (Kristen Stewart), ist ein 17 Jahre altes Mädchen, das von ihrer Mutter zu ihrem Vater nach Forks zieht. Zunächst würde sie am liebsten gerade wieder zu ihrer Mutter ziehen, doch das geht leider nicht. Aber als sie dann in der Schule einen Jungen namens Edward Cullen (Robert Pattinson) trifft, will sie unter allen Umständen in Forks bleiben.

Twilight ist die Verfilmung des Bestseller „Bis(s) zum Morgengrauen“ von Stephenie Meyer. Ich denke, dass die Verfilmung sehr gut gelungen ist, obwohl natürlich ein paar Szenen fehlen =).

Ich fand den Film sehr gut, er ist romantisch und mit guten Schauspielern besetzt. Auch an Spannung und Humor fehlt es nicht. Ich finde den Film sehr empfehlenswert.

SCHÜLER & LEHRERIN DES MONATS

von Alexandra



Schüler des Monats

Vorname: Benjamin

Name: Fivian

Alter: 15

Hobbys: Volleyball

Warum er Schüler des Monats

wurde: Er war im Schneesporthotel immer an vorderster Front mit dabei, wenn es etwas zu helfen gab. Ganz besonders beeindruckt hat er alle Beteiligten mit seinem Erste Hilfe-Einsatz!

Hast du sonst noch was zu sagen oder Grüsse?: Ich grüße Corina und danke ihr, dass sie mich nominiert hat



Lehrerin des Monats

Vorname: Eva

Name: Pfister

Hobbys: Neustens basteln, malen & nähen

Warum sie Lehrerin des

Monats wurde: Sie ist immer gut gelaunt und mega fröhlich.

Haben Sie sonst noch was zu sagen oder Grüsse?: Sie dankt denen, die sie zur Lehrerin des Monats wählten und freut sich sehr. Zudem grüßt sie die Klasse B1d

PROMINEWS

TOPS UND FLOPS DER V.I.P.'S

Angelina Jolie hasst ihren Körper! Das Traumpaar Angelina Jolie und Brad Pitt hat bereits 6 Kinder und die haben beim Körper von Angelina ihre Spuren hinterlassen und nun hasst sie ihren Körper. Früher nutzte sie den roten Teppich um sich in schönen, körperbetonten Kleidern zu präsentieren, heute zieht sie nur noch Kleider an, die ihre ganze Figur verstecken. (siehe Bild.)



Promi der Woche

Was soll man dazu noch sagen? Fußballer David Beckham wirbt mit einer neuen Emporio Armani

Kollektion und sieht verdammt gut aus!

TOP!

Kelly Clarkson gibt endlich zu, was schon lange alle wussten, aber dennoch verschwiegen wurde. Sie steht zu sich und gibt zu, dass ihr Bild auf dem neuem CD-Cover heftig bearbeitet wurde. „Und ihr solltet wissen, dass alle Magazinbilder mit Photoshop nachbearbeitet werden.“
 „Wir finden es super, dass Kelly zu sich steht und endlich mal jemand die Wahrheit sagt.“



FLOP!



Beyoncé Knowles flirtet mit einem anderem Mann!

Was ist los mit Beyoncé? Sind sie und Jay-z doch nicht so ein glückliches Paar oder warum sah man Beyoncé mit einem anderem Mann am Strand von Malibu? Verliebt kuschelten und flirteten sie.

